

## **Klimaschutz und Emissionshandel**

Klimaschutzmaßnahmen beeinflussen in erheblichem Ausmaß die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft. Dabei gibt es große Marktchancen, aber auch Risiken massiver Kostenbelastungen – es kommt auf Ziele und Instrumenteneinsatz an.

### **Der "Europäische Grüne Deal"**

[Green Deal der Europäischen Union 07/2021](#)

[Auswirkung EU-Klimaziele](#)

[DIHK-Stellungnahme "Green Deal"](#)

### **CO-Bepreisung & CO-Preisrechner für Unternehmen**

Damit Deutschland seine auf europäischer Ebene zugesagten Klimaziele für 2030 erreichen kann, werden zusätzliche klimapolitische Maßnahmen erforderlich sein. In der entsprechenden Debatte geht es um ordnungsrechtliche Vorgaben, Förderinstrumente, Informations- und Beratungsangebote, vor allem aber um die Frage, wie sich der Ausstoß von Kohlendioxid über Marktmechanismen reduzieren lässt.

#### **CO-Preisrechner für Unternehmen**

Mit dem CO-Preisrechner der IHK-Organisation können Sie die Veränderung der Kosten für Ihr Unternehmen berechnen. Bitte geben Sie dazu die Verbräuche Ihrer Energieträger an, optional auch die von Ihnen gezahlten Energiepreise (netto). Weitere Erläuterungen finden Sie rechts oben im Pop-up Fenster. Alle Preisangaben verstehen sich netto ohne Mehrwertsteuer.

[CO Preisrechner](#)

### **Strompreiskompensation**

Mit der Novellierung der "Leitlinien für bestimmte Beihilfemaßnahmen im Zusammenhang mit dem System für den Handel mit Treibhausgaszertifikaten nach 2012" will die EU-Kommission die Regeln für die Kompensation indirekter Kosten des EU-Emissionshandels überarbeiten.

Der DIHK hat hierzu im Rahmen einer öffentlichen Konsultation Mitte April 2019 Stellung bezogen. Dabei empfiehlt er, die Strompreiskompensation nach 2020 fortzuführen und bedarfsorientiert auszuweiten. Die bislang nationalen Systeme auf EU-Ebene zu vergemeinschaften, lehnt der DIHK ab.

[DIHK-Stellungnahme zur Strompreiskompensation](#)

### **Langfristige EU-Klimastrategie**

Die EU-Kommission hat im November 2018 in einer unverbindlichen Mitteilung unter der Überschrift "Ein sauberer Planet für alle. Eine europäische strategische, langfristige Vision für eine wohlhabende, moderne, wettbewerbsfähige und klimaneutrale Wirtschaft" ihre klimapolitischen Ziele bis 2050 skizziert.

Dazu hat der DIHK im März 2019 Stellung bezogen. In seinem Papier rät der DIHK von einer Anhebung der bestehenden europäischen Klimaschutzziele ab. Stattdessen sollte die Politik sich nach seiner Einschätzung auf die Erreichung der geltenden ambitionierten Ziele fokussieren, die auch die Wirtschaft bereits vor große Herausforderungen stellten.

Positiv bewertet der DIHK die Kernaussage des Kommissionsvorschlags, zur signifikanten und kosteneffizienten Senkung der Treibhausgasemissionen auf ein Bündel von Technologien und Lösungsansätzen zurückzugreifen. Damit wende sich die Kommission gegen eine zu enge Fokussierung, die dem Ziel einer kosteneffizienten Klimapolitik entgegenstehen würde:

[DIHK-Stellungnahme zur langfristigen EU-Klimastrategie](#)

An der vorgeschalteten öffentlichen Konsultation der EU-Kommission "Die künftige Klima- und Energiepolitik – eine Strategie für die langfristige Verringerung der Treibhausgasemissionen in der EU" hat sich der DIHK Anfang Oktober 2018 beteiligt:

[DIHK-Stellungnahme zur Konsultation](#)

## **Klimaschutzplan 2050**

Zum Hausentwurf "Klimaschutzplan 2050" des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit hat der DIHK Ende September 2016 Stellung bezogen:

[DIHK-Stellungnahme zum Klimaschutzplan 2050](#)